



Der älteste Textfund aus dem Neuen Testament

Faksimile: Papyrus 52

In der historischen Bibliothek des Bibelzentrums befindet sich ein Faksimile, also eine originalgetreue Nachbildung, des Papyrus 52. Das Besondere an diesem Papyrusfragment ist, dass es sich hierbei wohl um den ältesten bisher bekannten Textzeugen für das Neue Testament handelt. Der Papyrus 52, der auch das Johannesfragment genannt wird, wird ungefähr in das Jahr 125 n. Chr. datiert. Diese Datierung beruht darauf, dass es vergleichbare Handschriften aus der Regierungszeit Kaiser Hadrians (117–138 n. Chr.) gibt. Der Text wurde voraussichtlich in Ägypten geschrieben, da auch Papyrus 52 wie nahezu alle frühchristlichen Papyri aus Ägypten stammen, weil sie dort aufgrund der besonderen klimatischen Bedingungen erhalten sind.

Auf der Vorderseite (recto) des Fragments lassen sich Teile aus Joh 18,31–33 entziffern, während auf der Rückseite (verso) Stücke aus Joh 18,37–38 zu lesen sind. Dort wird erzählt, wie Jesus von Pontius Pilatus verhört wird. Die Maße des Papyrus sind 8,9 × 5,8 cm. Bisher sind knapp 130 Papyrusfragmente, die Textabschnitte aus dem Neuen Testament enthalten, bekannt, aber nur wenige davon dürften wie Papyrus 52 ins 2. christliche Jahrhundert zurückgehen. Dass es so wenige und oft auch nur kleine Funde aus dieser Frühzeit des Christentums gibt, liegt zum einen daran, dass es in den ersten beiden Jahrhunderten noch relativ wenige Christusgläubige gab.

Außerdem gab es bis zur Duldung des Christentums durch Kaiser Konstantin im Jahr 313 n. Chr. und der wenige Jahre später folgenden sog. „Konstantinischen Wende“ im Jahr 325 n. Chr. wiederholte Verfolgungswellen, die unter anderem mit der Zerstörung der christlichen Schriften einhergingen.

Erst seit dem 19. Jahrhundert wurden in Ägypten zahlreiche Papyri, auch solche mit neutestamentlichen Texten darauf, entdeckt. Diese kamen dann über den Antiquitätenhandel in die Bibliotheken Europas und wurden schrittweise entziffert.



©Wikimedia